

ZWEI PLUS ZWEI

Der Cayin HA-300MK2 besteht nicht nur aus zwei Teilen, er hat auch zwei Funktionen: als Kopfhörer-Amp und als Vollverstärker. Doch wie kommt das Röhrengerät mit der Doppelrolle klar? ■ Von Stefan Schickedanz

Sie sind Bestandteil jedes Smartphones. Dennoch leisten sich immer mehr Head-Fi-Affine einen externen Kopfhörerverstärker, um ein Maximum an Klang aus ihren Hörern zu pressen. Mit einem Preis von knapp 5500 Euro markiert der Cayin HA-300MK2 das obere Ende der Fahnenstange. Von dem, was aus einer Handy-Ausgangsstufe herauskommt, ist der Röhren-Bolide etwa so weit entfernt, wie ein frisch geworfener Burger aus

Kobe-Rind (Kilopreis über 100 Euro) von einem der üblichen Tiefkühl-Fladen einschlägiger Burger-Ketten. In Zeiten, in denen viele ihre Geld ein wenig mehr zusammenhalten müssen, markiert der modellgepflegte HA-300MK2 also eine gehörige Portion Luxus.

Doch ganz so snobistisch, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag, ist der neue Cayin dann doch nicht. Man kann nämlich nicht nur an seiner massiven Frontplatte symmetrisch und unsymme-

trisch verkabelte Hörer anschließen. Auf seiner Rückseite hält der Amp nämlich noch ein paar Lautsprecher-Ausgänge bereit. Während man sich freuen darf, wenn sich ein kostspieliger Kopfhörerverstärker – wie der ebenfalls in dieser Ausgabe getestete Niimbus US 5 Pro – auch als Vorstufe verwenden lässt, kann der Cayin mit einem passiven Lautsprecher-Paar eine HiFi-Anlage ersetzen.

Dieser Mehrwert macht ihn zwar keineswegs zur Einsteiger-Lösung, aber es





EXQUISIT: Der Single-Ended-Trioden-Class-A-Verstärker ist Transformator-gekoppelt.

AUFWÄNDIG: Das externe Netzteil vermindert Einstrahlungen in die Audio-Schaltungen.



VARIABLE: Mit zwei Kipp-schaltern lassen sich die Ein- und Ausgänge wechseln.

relativiert sich der immense Aufwand. Schließlich bringt der mit 300B Direct Heated Triodes (DHT) – sie verwenden die Kathode als Glühfaden – aufgebaute Transformator-gekoppelte Stereo-Vollverstärker einen Außenborder. Der beherbergt das Netzteil für den HA-300MK2 verwendet einen speziell angefertigten Ringkerntransformator sowie vier Gleichrichterröhren NOS RCA 22DE4 und versorgt die verschiedenen Verstärkerbereiche getrennt.

Auf der Rückseite des Verstärkers finden sich ein unsymmetrischer 6,35-mm- sowie zwei symmetrische 4-Pol-XLR- und 4,4-mm-Kopfhörerausgänge sowie ein Paar vergoldete Lautsprecher-Klemmen. Eine sehr nützliche Funktion des

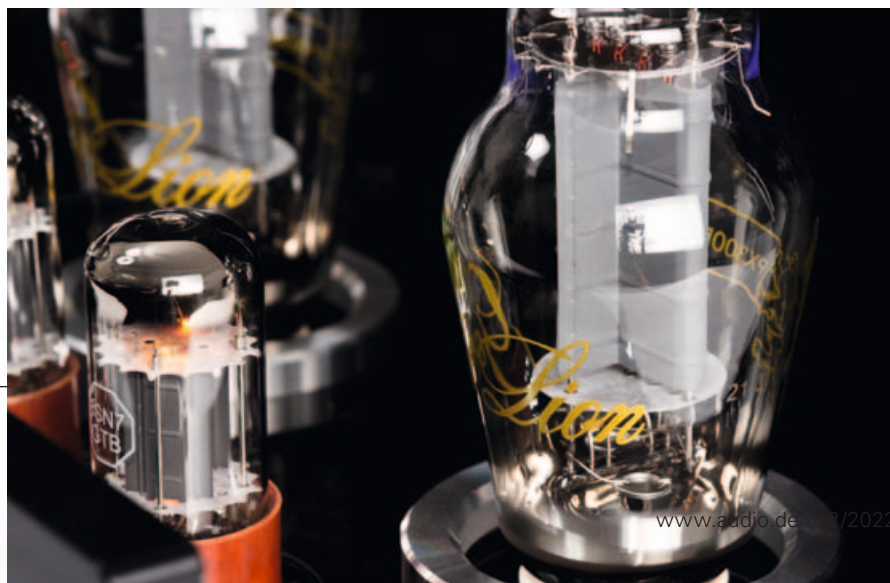
HA-300MK2 ist die wählbare Impedanz-Anpassung der Kopfhörerausgänge. Die Kopfhörer-Impedanz lässt sich über einen Schalter in drei Stufen (Low, Medium, High) an den Widerstand des jeweiligen Kopfhörers anpassen. Die Ansteuerung erfolgt über eigene Sekundärwicklungen der Ausgangs-Überträger.

HÖRTEST IN ZWEI TEILEN

Im Hörtest konnte sich die Single-Ended-Triode erst mal warmlaufen. Dabei zauberte das Multitalent an der Canton Karat GS (Test ab S. 34) – trotz seiner vergleichsweise bescheiden anmutenden 2 x 8 Watt im Class-A-Betrieb – dynamische, auch im Tieftönenbereich kraftvoll zupackende Klänge in den



SCHICK IN SCHWARZ: Mit seinen VU-Metern ist der HA-300MK2 ein Hingucker.



Hörraum. Feine, frische Höhen rundeten ein Klangbild mit farbstarken Mitten und äußerst plastischen Klangkörpern ab. Die E-Gitarre bei Paul Carracks „Life In A Bubble“ (AUDIOphile Pearls 25) erzeugte regelrecht Gänsehaut. Drums auf anderen Tracks mit erstaunlich trockenem, ja fast schon explosivem Punch machten richtig Laune. Die breite, stabile, transparente Bühnendarstellung ließ echtes Live-Feeling aufkommen.

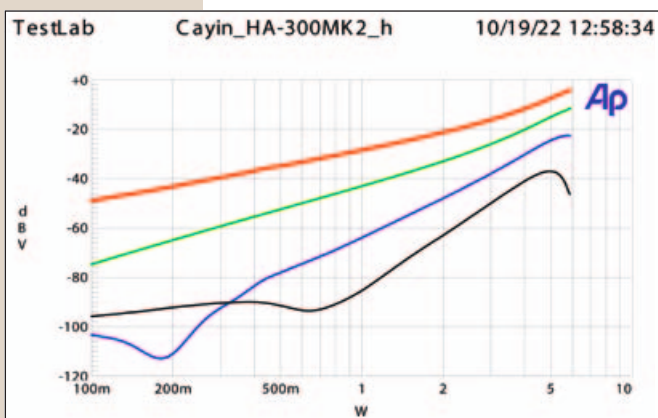
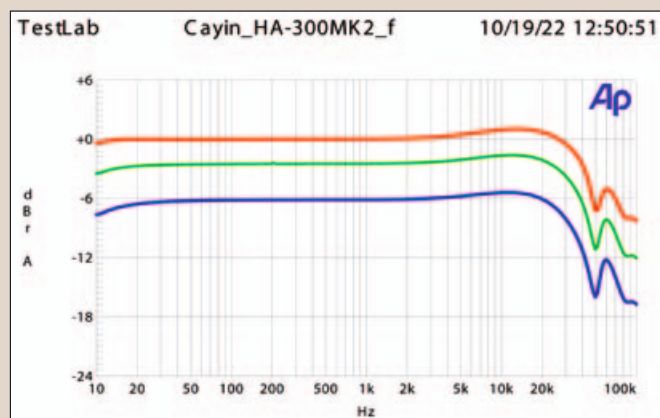
Wenn man das Staging aus dem Kapitel räumliche Abbildung prinzipbedingt ausklammert, hielt sich dieser anspringende, gleichzeitig ausgewogene Charakter mit seidigen Höhen, magischen Mitten und Kick im Bass auch nach dem Wechsel auf Kopfhörer wie dem Beyerdynamic T5P, der am HA-300MK2 seine gewisse Nüchternheit lässig abstreifen konnte. Auch die hohe Transparenz stand den Boxen in nichts nach.

AUSSENBORDER: Das externe Netzteil liefert Strom über ein versilbertes Teflon-Kabel.



MESSLABOR

Kopfhörer versorgt der Cayin unter allen Bedingungen mit genug Spannung und Strom. An der unsymmetrischen Buchse messen wir schon im schwächsten „Low Impedance“-Modus satte 6,5 V (1300 mW an 32 Ω) bzw. 16,7 V (930 mW an 300 Ω). Die Ausgangsimpedanz ist für einen spezialisierten Kopfhörerramp mit 70 Ω (High Mode 110 Ω) etwas hoch, theoretisch mögliche Auswirkungen auf den Frequenzgang lassen sich durch Nutzen von 250 Ohm-Modellen vermeiden. Das Ausgangssignal ist mit 80 dB/ 179 mV rauscharm und mit viel harmonischem Klirr der ersten Ordnung angereichert. Lautsprecher treibt der Cayin auch, angesichts von 9 W Musikleistung bzw. einer Sinusleistung von 5 respektive 2 W (8/ 4 Ω, 3% THD) sollten es aber schon wirkungsgradstarke Modelle mit nicht zu stark schwankender Impedanz sein (Rückwirkung auf den Frequenzgang). Class-A-tyisch hoher Stromverbrauch von 170 W. **AUDIO-Kennzahl 22**



AUDIO
KLANGTIPP

STECKBRIEF

	CAYIN HA-300MK2
Vertrieb	Cayin Audio Distribution Tel. 06174 9554412
www.	cayin.com
Listenpreis	5480 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T (Amp)	15,9 x 34,5 x 21 cm
Gewicht	19 kg

ANSCHLÜSSE

Kopfhörer-Ausgang 6,3 mm	•
Analoger Stereoausgang	–
Analoger Stereoeingang	• (Cinch, XLR)
Digitaler Eingang opt/koax	– / –
USB-Anschluss	–

FUNKTIONEN

Schaltbarer Gain	–
Integrierter DAC	–
Sampleraten, Bittiefe	–

Besonderheiten	externes Netzteil
----------------	-------------------

AUDIOGRAMM

AUDIO 12/2022

➤ Satter, plastischer und lebendiger Klang und straffem Punch	➤ Für Vollverstärker-Nutzung würde man sich eine Fernbedienung wünschen
Klang Vollv./KH-Verst.	125/144
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO KLANGURTEIL 125/144 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG HIGHENDIG

FAZIT



Stefan Schickedanz
AUDIO-Mitarbeiter

Kaum zu glauben: Der primär als High-End-Kopfhörerverstärker positionierte HA-300MK2 macht sich auch an Boxen ausgesprochen gut. Wenn man mit zwei Eingängen auskommt, ist der Cayin ein vollwertiger Vollverstärker.